

Johann Wiezen

**Die sich einander freundlich Küssende Hohe Nahmens und Geburts-Feyr/ zu
welcher Dem Durchlaughtigsten Fürsten und Herrn/ Herrn Carol Leopold,
Regierenden Hertzog zu Mecklenburg ... wie auch Ihro Hoheiten/ Der
Durchlaughtigsten Fürstin und Frauen/ Frauen Catharina, Des Weyland
Allerdurchlaughtigsten Herrn/ Ivans, Czaarens ... Princessin Tochter ... zu hohen
Ehren/ den 25. und 26sten November, Anno M.DCC.XVI. in aller Unterthänigkeit
gratuliren sollen ein Alter und devoter Knecht**

Schwerin: Gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, [1716]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1939621127>

Druck Freier  Zugang



Frz. Karl Leopold und
Katharina Jwanowa.

1716 ff.

Mkl f I

2025-4°

Konvolut: 10 Stück

Medb. f. I.
2025-40

Die sich einander freundlich Küßende
Hohe Namens und Geburts-
Herr/

zu welcher

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

MECKLENBURG

CAROL LEO-
POLD,

Regierenden Herzog zu Mecklenburg/ Fürsten zu Wen-
den/ Schwerin und Rügenburg/ auch Grafen zu Schwerin/ der Lande
Rostock und Stargard **HERREN/**

Seinem Gnädigsten Fürsten und Herrn/

wie auch

Ihro Hoheiten/

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen/

SCHWERIN

CATHARINA,

Des Wenland Allerdurchlauchtigsten Herrn/ Jvans,
Czaarensund Selbsthalters aller Rußen Princessin Tochter/
Vermählten Regierenden Herzogin zu Mecklenburg/ Fürstin zu Wenden/
Schwerin und Rügenburg/ auch Gräfin zu Schwerin/ der Lande
Rostock und Stargard Frauen/

Seiner gnädigsten Fürstin und Frauen/

zu hohen Ehren/

den 25. und 26ten November,

Anno M. DCC. XVI.

in aller Unterthänigkeit gratuliren sollen
ein Alter und devoter Knecht/

Johann Wiez, R. S. S. Cathedralis.

Schwerin/ Bedruckt bey Wilhelm Bärensprung/ Fürstl. Meckl. Hoff-Buchdr.



ET Cathara, & CarolVs LeopoldVs festa Ce-
Lebrant;
O Pater, ô faClas hæC rata sæpe DeVs!

* *
*

I.  **S**ott Lob! es lebet noch/ noch lebet unser
Leben
Der Theure Landes-Herr/ Herr
CAROL LEOPOLD,
Dem Gott/ um diese Zeit/ das Leben hat
gegeben/

Der von uns wird geliebt; dem Gottes Trohn ist hold
Wer Mecklenburg woll will/ wird sich darob erfreuen/
Und seiner Wünsche Saat schon wissen auszustreuen.

II. Seht! CATHARINEN-Tag erscheint mit
schnellen Füßen/

Und kömmt im Jahres Buch Conradus Tage vor/
An welchem unser CARL, IHR Leben zuversüßen/
Indiese Welt geschickt aus jenem Götter Chor/
Was Gott und sein Geschick so weislich hat Verbunden.
Das seyret fast zugleich die wol-erlebte Stunden.

III. Gebuhrt und Namens-Fest gebähren eitel Wonne/
Dis macht uns CATHARIN, und jenes Ihr
Gemahl/

Der Fürst CARL LEOPOLD, der OBOTRITEN
SONNE/

Der da ward einverleibt der Hohen Fürsten Zahl/

* Als 1. 6. 7. 9. zusammen sind gezählet/

Und der zum Ober-Haupt vom Himmel selbst erwehlet.

* Der Durchl. Herkog ist Anno 1679. geböhren.

IV. Nun freuet sich der Hof samt allen Unterthanen;
Ein jeder ist auf Lust und Herrlichkeit bedacht;

Man

Man hört der Stücken-Knall; man schwingt die Freuden-.XI
Fahnen;

Was irgend Kräncken kan/ wird aus dem Weg gebracht/
Was Traurigkeit erweckt/ will sich alsdenn nicht reimen/
Wenn reine Lust und Freud im Herzen soll bekeimen.

V. Der Himmel freuet sich/ die Sternen sind Propheten

Des noch vorhandenen Glücks und der Saturnus-Zeit/
Und bey dem Himmels-Heer sind selbst die Planeten/.X

In dem gewohnten Lauff zur Freud und Wonn bereit.

* I. 7. I. und 6. sind die gewünschte Zahlen/

Die unser Ober-Haupt mit aller Huld bestrahlen.

* Der Durchl. Herzog hat Anno 1716. sein hohes
Geburts-Fest gefeyret..IX

VI. Die Flüsse freuen sich/ und weil die Zeit erschienen/

Da CAROL EDWARD und die GE-
MAHEIN lebt/.IIX

So wollen sie mit Lust das HOHE WASSER bedienen/

Das in Verknüpfster Freud/ und hohem Glücke schwebt.

Sie selbst Verbinden sich zu Mecklenburgs Vergnügen/

Und wollen ihre Wunsch in Ehl zusammen fügen..IIX

VII. Sie wünschen allerseits den HERZOGs Glanz zu sehn

Im hohen Fürsten-Staat/ der ihnen Schutz verschafft;

Sie wünschen/ daß das Glück des Herzogs mög bestehen/

Solang sie selbst verspürn die eingesenkte Kraft;

Sie wünschen/ daß Gott woll das HOHE WASSER be-
gaben/

Mit Prinzen, die das Glück der HOHEN HAUSEN
haben..IIIX

VIII. Ihm das Leblose Ding/ so will uns woll gebühren/

Die wir vernünftig sind zu leisten unsre Pflicht/

Daß wir diß HOHE FELS mit einem Wunsch beziehn/

Der aus der Herzens-Tieff und innern Seele bricht.

Wer wollte solchem WASSER nicht alles HOCHSICH
gönnen/

Von dem wir alles guts und Wolsenn hoffen können.

Mir

- IX. Mir daucht/ ich sehe schon die treuen Herzen brennen/
 Vom Lust und Freuden-Feur/ und von der Liebes-Brunst;
 Die Herzen/ die für echt und redlich zu erkennen/
 Und welche sich bemühen zu stehn in **GOTTES** Gunst.
 Sie wünschen/ daß diß **BAAR** im **HÖHEN** Segen lebe/
 Und in Vergnüglichkeit bey aller **HÖHE** schwebe.
- X. Mir daucht ich sehe schon den Priester-Orden bringen
 Das Rauch-Faß des Gebets für unsers **Herzogs** Seel/
 Wie sie mit vielem Dank die Freuden-Lieder singen/
 Daß Krafft und Lebens-Safft sey Sein bescherter Theil
 Sie wünschen/ daß diß **BAAR** noch viele Jahr regiere/
 Und bey Zufriedenheit den Zepter glücklich führe.
- XI. Mich dünckt/ ganz **Mecklenburg**/ und die darinnen wohnen/
 Sind willig und bereit mit Mund/ mit Herz/ mit Hand
 Zugönnen diesem **BAAR** die selbst erwünschte Cronen/
 Zustellend dar den Wunsch zum theursten Unterpfand:
Es leb CARL ~~EDWARD~~ und Seine
CATHARINE,
- XII. Daß unter diesem **BAAR** des Landes Wohlstand grüne!
 Wo bleibt Ihr Mäusen dann? Ihr lieben Pierinnen,
 Seyd ihr denn gar verstumt? Weht euren stumpffen Kiel/
 Und wenn ihr anders könnt noch irgend euch besinnen/
 So schliesset mit dem Reim das ganze Freuden-Spiel:
Es muß diß hohe Baar Hoch-Fürstlich immer
Brangen/
Und sehen sich Vergnügt im stetigen Umsfängen!
- XIII. Hat gleich das Herzogthum durch Kriege viel erlitten/
 So daß man hat verspürt manch hart belesnites Herz/
 So steh Du Friedens-Fürst/ Herr **Jesus** in der Mitten/
 Sprich: Friede sey mit euch! Steck an die Friedens-Kerk!
 Laß doch dein **Mecklenburg** die Friedens-Sonn erblicken/
 Daß sich mög jeder bald erholen und erquicken!





hört der Stücken-Knall; man schwingt die Freuden-
Fahnen; .XI

as irgend Kräncken kan/ wird aus dem Weg gebracht.

Traurigkeit erweckt/ will sich alsdenn nicht reimen/

reine Lust und Freud im Herzen soll bekeimen.

Der Himmel freuet sich/ die Sternen sind Propheten

noch vorhandenen Glücks und der Saturnus-Zeit/

ey dem Himmels-Heer sind selbst die Planeten/

dem gewohnten Lauff zur Freud und Wonn bereit.

7. 1. und 6. sind die gewünschte Zahlen/

ser Ober-Haupt mit aller Huld bestrahlen.

Der Durchl. Herzog hat Anno 1716. sein hohes

Geburts-Fest gefeyret.

Freuen sich/ und weil die Zeit erschienen/

und die GE-
MAHLEN lebt/

mit Lust das HOHE PAAR bedienen/

erfüpffter Freud/ und hohem Glücke schwebt.

binden sich zu Mecklenburgs Vergnügen/

re Wunsch in Ehl zusammen fügen.

uchen allerseits den HERZOGSlang zu sehe

Fürsten-Staat/ der ihnen Schutz verschafft;

daß das Glück des Herzogs mög bestehen/

selbst verspürndie eingesenkte Krafft;

daß Gott woll das HOHE PAAR be-

gaben/

die das Glück der HOHEN HAUSEN

haben.

das Leblose Ding/ so will uns woll gebühren/

ernünftig sind zu leisten unsre Pflicht/

HOHE FESS mit einem Wunsch beziern/

er Herzens-Tieff und innern Seele bricht.

solchem PAAR nicht alles HOCHSEHN

gönnen/

r alles guts und Wolsenn hoffen können.

Mir

MSVSystemhaus
Scanchart
Druck01
01012025

